

Welt der Bierkrüge

Die alte Braustadt
Hainfeld beherbergt
ein wundersames
Trinkgefäß-Museum

Eine alte Braustadt, ein begeisterter Sammler, die Liebe zum Genuss kühlen Gerstensaftes – aus diesen Zutaten hat der Sammler Johann Hasenauer in Hainfeld ein einzigartiges Museum „gebraut“.

VON LUKAS LUSZKY
UND MARK PERRY

„Jeder meiner Krüge hat seine eigene Geschichte, aus jedem wurde einst Bier getrunken“, bestätigt der „Herr der Krüge“. 150 Trinkgefäße aus vielen Epochen hat der studierte Industriepsychologe und Betriebsberater der Gründeragentur Niederösterreich, kurz RIZ genannt, zusammengetragen.

Anfangs hortete Johannes Hasenauer seine auf Flohmärkten aufgestöberten, historisch wertvollen Schätze in der eigenen Wohnung. Doch bald schon wurde der Platz für die Sammlung zu klein. Jetzt aber fügt sich alles zum wunderbaren Ganzen. In unmittelbarer Nachbarschaft der Brauerei, in den

**Kostbarer
2-Liter-
Bier-
Humpen.**



Fotos: Gabriele Moser

Schenkt gekonnt auch in die größten Krüge ein: „Braustüberl“-Wirtin Ilse Gronister



▲ Nur eine kleine Auswahl der Sammlung.

Johannes Hasenauer in seinem Reich. ▼



ehemaligen Räumen des Bezirksgerichts, „träumen“ rund 400 Krüge aus den Jahren 1750 bis 1950 von Stammtischen und wohl so manchen feucht-fröhlichen Gelagen. „Hainfeld ist eine alte Braustadt. Die Familie Riedmüller erzeugt hier seit 1808 Gerstensaft“, bestätigt Hasenauer.

Doch zurück zu seinen einzigartigen Krügen. Sie sind aus Zinn, wie jener aus Sachsen von 1750, oder auch aus gutem alten Steinzeug. Und dann können auch noch diese herrlich-großen Zwei-Liter-Humpen bewundert werden. Vieles weist auch auf historische Ereignisse wie etwa die Krönung von Monarchen hin. Einige Trinkgefäße hat Sammler Hasenauer richtiggehend gerettet: „Einer der Biedermeierkrüge war überbemaht. Ich hab' ihn vorsichtig von dieser Schicht befreit und das Wappen einer Studentenverbindung freigelegt.“

Infos und Führungen: ☎ 0676/842246-272 oder www.bierkrugmuseum.at